

Vereinsversammlung

Am 23. Dezember 1861.

Vorsitzender Herr k. k. Hofrath Schosulan.

Herr Professor Dr. G. A. Kornhuber sprach seinen Dank für die durch eine Adresse ihm ausgesprochene Anerkennung aus, und versprach nach Kräften auch in der Ferne die Interessen des Vereins zu fördern. In seinem Vortrage, welchen er über die Allgemeinheit der sexuellen Zeugung in der organischen Welt hielt, suchte er das durch die neuesten Forschungen festgestellte Gesetz nachzuweisen, dass bei allen Pflanzen, sowohl phanerogamen als kryptogamen, die geschlechtliche Fortpflanzung Regel sei. Wir wollen in die näheren Details des Vortrages nicht eingehen, da dieser interessante Vortrag als Separataufsatz mit Nächsten erscheinen soll.

Herr Forstmeister W. Rowland sprach über rationelle Bienenzucht. Nachdem er das Nützliche, Angenehme und Gewinnbringende der Bienenzucht nachgewiesen hatte, wurde auf die Naturgeschichte der Bienen übergegangen, wobei die betreffenden Thiere vorgezeigt wurden. Insbesondere wurden die neueren Beobachtungen über das Geschlechtsleben der Bienen, besonders Siebolds Ansichten über Parthenogenesis und die Beobachtungen des Pfarrers Dzierzon zu Neumarkt in Schlesien, des Weiteren erörtert. Sowohl die Königin als die Arbeitsbienen sind mit Stachel versehene Weibchen, beide entstehen aus ganz gleichen weiblichen Eiern, aber der Grad ihrer Ausbildung ist verschieden, je nach Grösse und Form der Zelle und der Nahrung der Larve. Nur die Königin ist ein vollkommen ausgebildetes fortpflanzungsfähiges Weibchen. Die Arbeitsbienen, die zahlreichsten im Stocke, sind unvollkommen entwickelte Weibchen, sie sind der unentwickelten Samentäschchen wegen unfähig, sich zu begatten und fortzupflanzen. Die männlichen Bienen, die Drohnen, sind grösser und stärker als die Arbeitsbienen, ohne Stachel und erfordern zu ihrer Entwicklung weitere Zellen, meist vier auf einen Zoll. Jede jungfräuliche Bienenkönigin kehrt, nachdem sie ihren ungefähr zwei Stunden dauernden Hochzeitsflug bei heiterem Wetter, wenn viele Drohnen schwärmen, angetreten, in Kurzem befruchtet zu ihrem Bienenvolke zurück; sie benützt den in ihrer Samentasche heimgebrachten männlichen Samen dazu, um diejenigen Eier zu befruchten, welche weibliche Bienen liefern sollen; zur Hervorbringung von Drohnen reicht des Ablegen von unbefruchteten Eiern aus,

die sich nur parthenogenetisch zu Drohnenlarven entwickeln. Die mikroskopische Analyse hat gelehrt, dass im Innern der Drohneneier niemals Samenfäden aufgefunden wurden. Die Königin legt täglich einige hundert bis dreitausend Eier; während ihrer Lebensdauer über eine Million. In selteneren Fällen, besonders wenn die Königin alt, gebrechlich oder unfruchtbar gestorben ist, legen auch die Arbeitsbienen Eier, aber Drohneneier. —

Wegen zu weit vorgeschrittener Zeit wurde die Fortsetzung dieses interessanten Vortrages für die nächste Versammlung vertagt und nachdem noch die Herren J. Ellenbogen, Professor des Freihandzeichnens an der Presburger Oberrealschule, und J. von Klacsanyi, Apotheker, zu Mitgliedern aufgenommen wurden, legte der Vereinssekretär Professor E. Mack noch die im Tauschverkehre eingelangten Werke zur Ansicht vor.

Im Tausche von anderen Vereinen eingegangene Druckschriften.

Korrespondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg. Fünfzehnter Jahrgang.

Inhalt: Die Mineralogie in ihren neuesten Entdeckungen und Fortschritten im Jahre 1860, von Dr. A. F. Bernard. Rechnungsabschluss für 1860. Verzeichniss neuer Arten von organischen Überresten aus verschiedenen Schichten der bayerischen Alpen, von C. W. Gümbel. Kleine Beiträge zur Geognostik der Umgegend von Passau, von Dr. Waltl. Materialien zur bayerischen Fauna; Wühlmäuse, von J. Jäckel. Die echten Mäuse. Vereinsangelegenheiten. Bemerkungen zur Arachnidenfamilie der Opilioniden, von Dr. L. Koch. Über die Wanderheuschrecken in Bayern, von J. Jäckel. Geognostische Notizen in Beziehung der Lihner Steinkohlenformation zu dem Grundgebirge, von J. Miksch. Verkäufliche Petrefakten. Ausgrabungen fossiler Knochen in Pikermi in Attika, von Dr. Lindermeyer. Beiträge zur Thier- und Jagdgeschichte; der Hirsch. Von J. Jäckel.

Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft während des Vereinsjahres 1860—1861.

Inhalt: Allgemeine Vereinsangelegenheiten. Verzeichniss eingegangener Geschenke. Eine eigenthümliche Arsenikvergiftung. Nachträge über Quartärgebilde zwischen den Alpen und dem Jura. Von Pr. F. C. Deicke. Mittheilungen über die Einrichtung, Wirkungsweise und Leistungsfähigkeit des neuen Zimmerofens von Herrn Schirmer, Flaschner in St. Gallen. Von Conrektor G. Delabar. Geologische und botanische Notizen aus dem oberen Thurgau. Von M. Schuppli, Reallehrer. Über die Darstellung mikroskopisch-anatomischer Objecte mittelst der Photographie. Von Dr. W. Steinlin. Ein

Beitrag zu den parasitischen Missbildungen des Menschen: Epignathus. Von Dr. W. C. Wegelin. Botanische Notizen von Prof. Dr. Wartmann. Verbreitung der Steinkohle nach der Ostschweiz und ihr Heizwerth von Direktor Hoffmann Merian.

Verzeichniss der Mitglieder der k. b. Akademie der Wissenschaften. München 1860.

Mittheilungen des ungarischen Forstvereins. Redigirt von F. Smetacek und H. Rowland. Neue Folge. 2. Band. 2. und 3. Heft.

Inhalt: Zur ungarischen Forstliteratur, von A. Divald. Über den ungarischen Forstverein, von E. Helm. Bericht über die Versammlungen des ungarischen Forstvereins in der XI. Hauptversammlung zu Orawitz. Zuwachsberechnung. Ertragstafel. An die verehrten Mitglieder des ungr. Forstvereins. Aufruf.

Vereinsnachrichten.

Programm der ord. Versammlung am 13. Oktober 1862.

Der Vereinssekretär: Vorlage im Tauschverkehre eingegangener Druckwerke. — Derselbe: Bericht über die 12. Hauptversammlung des ung. Forstvereins in Gödöllő. — Prof. Dr. B. Böckh: Über den Olm (*Proteus anguineus* Laur.) der Adelsberger Grotte. — Prof. E. Mack: Über Dünger und seine Erzeugung.

Die ordentlichen Versammlungen des Vereins finden jeden zweiten Montag im Monat, Abends 6 Uhr, im Vereinslokale statt. Das Programm wird durch die Presburger Zeitung bekannt gegeben werden. Die Vereinsmitglieder werden um zahlreichen Besuch ersucht und nebenbei bemerkt, dass die Einführung von Gästen sehr erwünscht wäre.

Da das Vereinsjahr 1862 seinem Ende naht, so werden die P. T. Herren Vereinsmitglieder gebeten, die für dieses Jahr noch rückständigen Beiträge gütigst einsenden zu wollen.

Miscellen.

Über den Biharit und über den Szajbelyit. Von Prof. K. Peters.

1) Biharit. In den Umgebungen des Werksthalles bei Rezbanya kam in früheren Jahren ein Mineral massenhaft vor, das bisher unter dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereine für Naturkunde zu Presburg](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Vereinsversammlung Am 23. Dezember 1861. 61-63](#)